

myner vrunde und mit gutem willen myner elychen vrowen und unser erben dy wese
 czu Boransdorf, dy man heyßit den tich, mit cyme halbyn schocke cynses, das man gebit
 czu Neschewycz von dem ackere mit den leen, und gewere sý des koufes iar und tak.
 Das ich en alle dese vorgeschrebyn rede stete und gancz halde wil unvorbruchlich ane
 5 argelist, des habe ich czu geczugnisse myn ingesegil gehangen an desin brif, der gegeben
 ist noch gotis gebort dryezen hundirt iar in deme sechs und sechezgisten iare an deme
 tage der heylygen iuncvrowin seynte Katherin. Des sint geczuge dy erbarn borgere czu
 Grimme Hannus richter, Hannus von den Gretyn, Ditherich von der Ecke, Niezzee
 Zchacz, Peter Hatzche, Hanus by den Brudirn, Camburg und vil mer ander gloub-
 10 haftiger lute.

34.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm erlassen der Stadt auf eine unbestimmte Reihe
 von Jahren zehn Schock von der Jahrrente.* **Dresden, 1368 Sept. 14.**

*Hdschr.: Or. Perg. Bibliothek des Freiburger Alterthumsvereins A f. 32 (schwer leslich). Für die beiden fehlenden
 15 SS. Friedrichs und Balthasars sind Einschnitte im Pergament vorhanden.
 Anm.: Vergl. Lorenz Grimma 455.*

Wir Friderich und Balthasar von gots gnaden lantgrafen in Düringen, margrafen
 zeu Myßen — bekennen — vor uns und unsern lieben bruder Wilhelm, der iczundt uß-
 wendig landes ist, daz wir — durch bezzerunge willen unser stad zeu Grymme, die von
 20 manigfeldigen geschozzen und ander beswerunge grobelich vorderbet und darnyder
 komen waz, sulche besondere gunst und gnade getan haben den ratismeystern, den ge-
 swornen und den burgern gemeynlich in der egnanten unser stad zeu Grymme unsern
 lieben getruwin also, daz wir sie alle iar ierlich an unser rechten iarrente, die sie uns
 zeu geben phlichtig sint, zeehen schog breyter groschen vertragen und verlazen haben,
 25 alle die wile uns daz fuget und sie daz an unsern gnaden gehalten mugen und nicht
 lenger. — Gegeben — zeu Dresden noch gots geburt drizeen hundert iar danach in
 dem acht und sechzicgisten iar am dornstag an dez heiligen cruce tag alz iz erhaben war.

35.

1371 Dec. 3.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4009. Das S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.
 30 Anm.: Vergl. Lorenz Grimma 304 und No. 33.*

*Rudolf von Bünau (Bunow) gesessen zu Ertmarshain nebst seinen Erben bekennt,
 daß er verzichte auf die halbe Mark Geldes, die Tamme von Trebsen (Trebyssin), Bürger
 zu Grimma, an das Kloster Altzelle verkauft hat und dy gelegin ist in deme flüre zcu
 35 Neschewicz unde dý da gebin dese nachgeschriebene burger zcu Grymme: Concze Widener
 vi gr., Nyckel Peterman iii gr., Nyckel Lubicz v gr., dy Weynerynné iii gr., Heinich
 Mißner ii gr., Peter Misner ii gr., Hannus Brunswiger ii gr., Hannus vorn Brudirn*